

# LebensRÄUME beSCHREIBEN

Der Ort, an dem wir leben, ist der LebensRAUM, der sich aus der Diversität der Bewohnerinnen und Bewohner und der Biodiversität der Natur zusammensetzt. Welcher Dialog entsteht in diesem LebensRAUM zwischen Mensch und Natur?

Foto: Monica Cantieni



Vorbereitungen für die Vernissage, das Filmteam ist auch dabei.

Die Schriftstellerin Monica Cantieni, der Schriftsteller Markus Kirchhofer und die Primarlehrerin Claudia Kyburz sind überzeugt, dass Nachhaltigkeitsziele in einer Demokratie und die Demokratie selbst nur erreicht oder erhalten werden können, wenn die Menschen ihren LebensRAUM in seiner Komplexität wahrnehmen, betrachten, beschreiben, schätzen und sich gegenseitig in ihrer Diversität anerkennen und befähigt werden, Handlungsoptionen zu erkennen und umzusetzen – im Sinne eines nachhaltigen, inklusiven Gemeinnsinns.

Im Zentrum des Projektes LebensRÄUME stehen die die Natur beobachtenden, beschreibenden und so sensibilisierten Schülerinnen und Schüler sowie deren eigene Diversität. BeSCHREIBEND verbinden wir uns mit einem Ort, an dem wir uns gerne und oft aufhalten.

Der BNE-Unterricht nach Lehrplan 21 fordert unter anderem, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit der natürlichen Umwelt als Lebensgrundlage für die Menschen auseinandersetzen sowie mit der Diversität der Menschen, dies mit der Grundfrage: Wie wollen wir in Zukunft leben, respektive, was ist ein gutes Leben für alle? Das Ziel ist der Aufbau von lebensnahen, zum Handeln befähigenden Kompetenzen zum Ausbau von Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Kunstvermittlung möchte unter anderem ästhetische Erfahrungsprozesse ermöglichen und das in Erfahrungbringen der eigenen Position in der Welt, der Weltansicht anderer und der kritischen Betrachtung von beidem fördern. Konventionen und gewohnte Sichtweisen sollen hier hinterfragt und irritiert werden.

Die didaktischen Prinzipien des BNE-Unterrichts zeigen die Potenziale der Verbindung mit der Kunstvermittlung:

- Zukunftsorientierung und optimistische Visionsentwicklung, Kreativität
- Mehrperspektivität resp. Perspektivenwechsel in verschiedenen Dimensionen: im Projekt LebensRÄUME ökologisch, sozial, zeitlich. Des Weiteren: kulturell, politisch, lokal-global.
- Fragehaltung: kritisches Hinterfragen, forschende Haltung
- Offenheit/Partizipation: offene Aufgabenstellung, Zugangs- und Ergebnisoffenheit, offene Haltung von Kulturschaffenden und Lehrpersonen

### Das Projekt LebensRÄUME konkret

Das Ziel des Projekts LebensRÄUME besteht darin, Möglichkeiten auszuloten, wie Schülerinnen und Schüler auf aktiv handelnde, lustvolle und innovative Weise neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten in einem für sie lebensweltlich relevanten Thema (ein Raum, in dem sie sich gerne und oft aufhalten) kennenlernen und sich entsprechend eigene fundierte Positionen aufbauen können. Aufgegleist ist das Projekt in acht Module über vier Monate, mit Impuls-Workshops von Monica Cantieni und Markus Kirchhofer und Weiterarbeit dazwischen («In-Between») im Unterricht.

Start ist die Auseinandersetzung mit einem Lieblingssort auf dem Schulgelände, literarisch als Haiku (Kurzgedicht in drei Zeilen) und als Dialog zwischen Mensch und Natur (Tier, Pflanze) umgesetzt. Als Nächstes weiten wir unseren Raum in das kürzlich renaturierte Stück der Bünz anfangs Dorf aus. Die entstehenden Ideen werden in einem Skizzenheft festgehalten.

### Ausstellung geplant

Der zweite Teil des Projekts erfordert von den erwachsenen Projektleitenden etwas Mut und viele Absprachen zwischen den Modulen: Das Datum der Vernissage ist publiziert, welche kreativen Produkte aus der Fülle der Ideen aus dem ersten Teil in einer Ausstellung gezeigt werden, noch offen. Als Vorgabe haben wir eine Kombination aus Kurztext und Bild festgelegt. Es entstehen kunstvolle Plakate zu den LebensRÄUMEN Schulhausplatz, Schulgarten und Bünz und eine Website: lebensraumothmarsingen.ch

#### Unterstützung des BNE-Projekts

Das Projekt entstand im Rahmen des Fördergefässes Prozessor des Programmes «Kultur macht Schule», Departement BKS. Der dazu entstandene Film «Trust the process» wird Ende August veröffentlicht. Das Projekt wurde von der Schneider-Wülser-Stiftung finanziell unterstützt.

#### die Schneider-Wülser-Stiftung

Sie planen ein Projekt mit Ihrer Klasse oder Ihrem Team? Sie planen ein Musical, gestalten einen Pausenplatz um, realisieren ein Theater- oder Kunstprojekt und suchen einen Sponsor? Die Schneider-Wülser-Stiftung richtet Beiträge an einmalige Projekte von einzelnen Klassen oder ganzen Schulen der aargauischen Volksschule in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Umwelt aus. Unterstützt werden ausschliesslich Projekte, die thematisch in einem direkten Zusammenhang mit dem Aargau, einer aargauischen Region, Gemeinde oder Persönlichkeit steht. Eingabeschluss für Gesuche ist jeweils der 15. September oder der 15. März.

**Weitere Informationen:**  
[alv-ag.ch](http://alv-ag.ch) → **Stiftung SW**

CLAUDIA KYBURZ  
Vorstand PLV  
MONICA CANTIENI  
Schriftstellerin ([monicacantieni.com](http://monicacantieni.com))  
MARKUS KIRCHHOFER  
Schriftsteller ([kick.ch](http://kick.ch))

